

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 11.3.2019 (BGBl. 2019 II S. 1–144)

I. IPR allgemein

1. Das **Abkommen vom 28.7.1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge** (BGBl. 1953 II S. 559, 560) ist nach seinem Art. 43 Abs. 2 für *Südsudan* am 10.3.2019 nach Maßgabe einer Erklärung nach Art. 1 Abschn. B Abs. 1 S. 2 des Abkommens in Kraft getreten.

Das **Protokoll vom 31.1.1967 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge** (BGBl. 1969 II S. 1293, 1294) ist nach seinem Art. VIII Abs. 2 für *Südsudan* am 10.12.2018 in Kraft getreten (BGBl. II S. 84).

2. Das **Haager Übereinkommen vom 5.10.1961 zur Befreiung ausländischer öffentlicher Urkunden von der Legalisation** (BGBl. 1965 II S. 875, 876) ist nach seinem Art. 12 Abs. 3 für *Guyana* am 18.4.2019 in Kraft getreten.

Die *Philippinen* haben am 12.9.2018 ihre Beitrittsurkunde gemäß Art. 12 Abs. 1 des Übereinkommens hinterlegt. Die *Bundesrepublik Deutschland* hat am 29.1.2019 einen Einspruch gemäß Art. 12 Abs. 2 des Übereinkommens gegen den Beitritt der *Philippinen* eingelegt. Das Übereinkommen wird nach Art. 12 Abs. 2 des Übereinkommens somit im Verhältnis der *Bundesrepublik Deutschland* zu den *Philippinen* nicht in Kraft treten.

Finnland hat am 19.9.2018 gegenüber der Regierung der *Niederlande* als Verwahrer des Übereinkommens eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Bezug auf die *Autonome Republik Krim und Sewastopol* abgegeben (BGBl. II S. 141).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. Durch Verbalnote vom 17.10.2018 hat die *Republik Polen* mitgeteilt, dass sie den *Vertrag vom 10.11.1989 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Volksrepublik Polen über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen in der Fassung des Änderungs- und Ergän-*

zungsprotokolls vom 14.5.2003 (BGBl. 1990 II S. 606, 607; 2005 II S. 535, 536) kündigt. Nach seinem Art. 14 Abs. 2 S. 3 wird der Vertrag mit Ablauf des 18.10.2019 außer Kraft treten (BGBl. II S. 65).

2. Das **Dritte Protokoll vom 6.3.1959** (BGBl. 1963 II S. 237, 238) zum **Allgemeinen Abkommen vom 2.9.1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarats** (BGBl. 1954 II S. 493, 494; 1957 II S. 261) ist nach seinem Art. 17 Abs. 1 für *Polen* am 17.12.2018 nach Maßgabe von Vorbehalten zu Art. 3 Abs. 2 und Art. 7 Abs. 4 des Protokolls sowie einer Erklärung zu Art. 3 Abs. 2 des Protokolls sowie für *Rumänien* am 14.2.2017 in Kraft getreten (BGBl. II S. 121).

3. *Finnland* hat am 19.9.2018 gegenüber der Regierung der *Niederlande* als Verwahrer des **Haager Übereinkommens vom 18.3.1970 über die Beweisaufnahme im Ausland in Zivil- oder Handelssachen** (BGBl. 1977 II S. 1452, 1472) eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Bezug auf die *Autonome Republik Krim und Sewastopol* abgegeben (BGBl. II S. 124).

4. *Finnland* hat am 19.9.2018 gegenüber der Regierung der *Niederlande* als Verwahrer des **Haager Übereinkommens vom 1.3.1954 über den Zivilprozess** (BGBl. 1958 II S. 576, 577) eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Bezug auf die *Autonome Republik Krim und Sewastopol* abgegeben (BGBl. II S. 131).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. *Jordanien* hat am 24.10.2018 gegenüber dem Verwahrer der *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst*

in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81), eine Erklärung zu den Art. II und III des Anhangs abgegeben (BGBl. II S. 2).

Weiterhin ist die *Übereinkunft* in ihrer Pariser Fassung nach ihrem Art. 28 Abs. 2 lit. c und Abs. 3 für *Neuseeland* am 17.3.2019 nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung zur territorialen Anwendbarkeit der Übereinkunft auf *Tokelau* in Kraft getreten (BGBl. II S. 132).

2. Die Genfer Fassung vom 2.7.1999 (*Genfer Akte*) des *Haager Abkommens vom 6.11.1925 über die internationale Eintragung von Designs* (BGBl. 2009 II S. 837, 838; 2016 II S. 59, 60) ist nach ihrem Art. 28 Abs. 3 lit. b für *Belize* am 9.2.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 82).

3. Die *Bundesrepublik Deutschland* hat dem Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in seiner Eigenschaft als Verwahrer des *Straßburger Übereinkommens vom 4.11.1988 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt (CLN)* [BGBl. 1998 II S. 1643, 1644] die Kündigung des Übereinkommens nach seinem Art. 19 notifiziert. Die Kündigung wird mit Wirkung ab 1.7.2019 wirksam (BGBl. II S. 82).

4. Das *Straßburger Übereinkommen vom 27.9.2012 über die Beschränkung der Haftung in der Binnenschifffahrt (CLNI 2012)* [BGBl. 2016 II S. 738, 739] wird nach seinem Art. 17 für die *Bundesrepublik Deutschland* am 1.7.2019 in Kraft treten. Die deutsche Ratifikationsurkunde wurde am 27.9.2018 beim Generalsekretär der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt in seiner Eigenschaft als Verwahrer des Übereinkommens mit einem Vorbehalt gemäß Art. 18 Abs. 1 des Übereinkommens hinterlegt (BGBl. II S. 83).

5. Der *WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 770) ist nach seinem Art. 30 Ziff. ii für *Belize* am 9.2.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 108).

6. Der *WIPO-Urheberrechtsvertrag (WCT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 21 Ziff. ii für *Belize* am 9.2.2019 sowie für *Neuseeland* am 17.3.2019 nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung zur Erstreckung der Anwendung des Vertrags auf *Tokelau* in Kraft getreten (BGBl. II S. 108).

7. Das *Protokoll vom 27.6.1989 zum Madrider Abkommen über die internationale Registrierung von Marken* (BGBl. 1995 II S. 1016, 1017), zuletzt geändert durch den Beschluss vom 3.10.2007 (BGBl. 2008 II S. 822, 823) ist nach seinem Art. 14 Abs. 4 für *Samoa* am 4.3.2019 nach Maßgabe von bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Er-

klärungen nach Art. 5 Abs. 2 und Art. 8 Abs. 7 lit. a in Kraft getreten (BGBl. II S. 122).

8. Der *Budapester Vertrag vom 28.4.1977 über die internationale Anerkennung der Hinterlegung von Mikroorganismen für die Zwecke von Patentverfahren* (BGBl. 1980 II S. 1104, 1105), geändert am 26.9.1980 (BGBl. 1984 II S. 679), ist nach seinem Art. 16 Abs. 2 für *Neuseeland* am 17.3.2019 nach Maßgabe einer bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde abgegebenen Erklärung zur territorialen Umsetzbarkeit des Übereinkommens hinsichtlich *Tokelau* in Kraft getreten (BGBl. II S. 131).

9. *Neuseeland* hat zur *Pariser Verbandsübereinkunft vom 20.3.1883 zum Schutz des gewerblichen Eigentums* in der in Stockholm am 14.7.1967 revidierten und am 2.10.1979 geänderten Fassung (BGBl. 1970 II S. 293, 391; 1984 II S. 799) dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum am 17.12.2018 eine Erklärung zur Anwendbarkeit der Art. 1 bis 12 der Übereinkunft für *Neuseeland* abgegeben (vgl. die Bekanntmachung vom 14.6.1984, BGBl. II S. 653). Diese Erklärung ist am 17.3.2019 in Kraft getreten (BGBl. II S. 132).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Das *Haager Übereinkommen vom 19.10.1996 über die Zuständigkeit, das anzuwendende Recht, die Anerkennung, Vollstreckung und Zusammenarbeit auf dem Gebiet der elterlichen Verantwortung und der Maßnahmen zum Schutz von Kindern* (BGBl. 2009 II S. 602, 603) ist nach seinem Art. 61 Abs. 2 für *Fidschi* am 1.4.2019 nach Maßgabe eines bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde abgegebenen Vorbehalts gemäß Art. 55 des Übereinkommens in Kraft getreten.

Finnland hat am 19.9.2018 gegenüber der Regierung der Niederlande als Verwahrer des *Übereinkommens* eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Bezug auf die *Autonome Republik Krim und Sewastopol* abgegeben (BGBl. II S. 85).

2. *Finnland* hat am 19.9.2018 gegenüber der Regierung der Niederlande als Verwahrer des *Haager Übereinkommens vom 25.10.1980 über die zivilrechtlichen Aspekte internationaler Kindesentführung* (BGBl. 1990 II S. 206, 207) eine Erklärung zu den Erklärungen der *Ukraine* (vgl. die Bekanntmachung vom 16.12.2015, BGBl. 2016 II S. 43) und der *Russischen Föderation* (vgl. die Bekanntmachung vom 26.4.2017, BGBl. II S. 601) sowie zur territorialen Anwendbarkeit des Übereinkommens in Bezug auf die *Autonome Republik Krim und Sewastopol* abgegeben (BGBl. II S. 133).